



Die Themen dieser Ausgabe :

LFV SH: Gute Gespräche nach dem „kritischen Wohnungsbrand“	Seite 2
LFV SH: Landesweite Fortbildung für Brandschutzerzieher	
LFV SH: Die letzte Fahrt von „Florian 4“	Seite 3
LFV SH: Pressewarte wussten schon am Tag vorher, was morgen in der Zeitung steht	
LFV SH: FwDV 2 – Startschuss zur Überarbeitung	Seite 4
SHJF: Vollversammlung des Landesjugendring - Jugendpolitische Forderungen und ein „Vize“ aus der Jugendfeuerwehr	Seite 5
Schwerlast-Rettungswagen neu in Schleswig-Holstein	Seite 6
Anmeldung 5. Kommunalforum der HFUK Nord „SCHUTZ für die, die andere SCHÜTZEN“ Rinkenæs Freiwillige Feuerwehr lädt zum 30 Sønderjyske Brandværnsmarsch ein.	Seite 7
LFV SH: Ausschreibung 10. Landesmeisterschaft im Wettrutschen um den „Flori-Cup“	Seite 8/9
Aus den Kreisverbänden	
KFV Segeberg: Feuerwehr Kaltenkirchen erneut deutscher Vizemeister	Seite 10
KFV Ostholstein: Schlüsselanhänger aus Feuerwehrschauch	Seite 10
KFV Dithmarschen: Voller Erfolg beim Mitmachttag in Meldorf	Seite 11
Feuerwehr Kiel: Seltene Ehrung bei der BF Kiel / Neue DLK mit neuer Kieler Stadtmarke	Seite 11
Einsatzberichte	
Feuerwehr Neumünster: PKW brennt im A7-Baustellenbereich	Seite 12
KFV Segeberg: Auto schleudert tiefe Böschung hinab	Seite 12
Feuerwehr Lübeck: Feuer bei der Vorwerker Diakonie	Seite 13
KFV Ostholstein: Geldautomaten-Explosion in Pönitz fordert Feuerwehren	Seite 13
KFV Plön: Schleppdach mit Solaranlage und Hackschnitzel brennt nieder	Seite 13
Schweine kommen im Feuer um	Seite 14
KFV Stormarn: Kult-Treff in Schutt und Asche - Feuerwehr verhindert Explosion	Seite 14
Feuerwehr Steinburg: Unwetter über Kellinghusen	Seite 14
Stellenausschreibungen Fachleiter/in Öffentlichkeitsarbeit / Marketing	Seite 15
Fachleiter/in Einsatz	Seite 16
Aktionstag Jugendfeuerwehr	Seite 17

LFV SH

Gute Gespräche nach dem „kritischen Wohnungsbrand“

Das ging gerade nochmal gut: Dicke Rauchwolken quellen aus dem Fenster im 1. Obergeschoss. Darüber steht Landesbrandmeister Detlef Radtke auf dem Balkon und ruft um Hilfe. Eingeschlossen von Feuer und Rauch ist ihm der rettende Weg nach unten versperrt. Gefühlte endlos lange Minuten muss Radtke in seiner misslichen Lage ausharren.



Während die FF Büdelsdorf den Landesbrandmeister rettete...

Doch Hilfe naht: Die FF Büdelsdorf kommt mit LF und Drehleiter und Sonderrechten auf den Hof des Jugendfeuerwehrzentrums in Rendsburg gefahren, erkundet blitzschnell die Lage, schickt einen Angriffstrupp ins verqualmte Treppenhaus des Übungstrümmerhauses und rettet wieselflink den Landesbrandmeister über die Drehleiter nach unten.

Beifall brandet auf und Radtke tritt ans Rednerpult. Denn das Ganze war „nur“ eine Actioneinlage zur Einstimmung auf den traditionellen parlamentarischen Abend des Landesfeuerwehrverbandes, zudem der größte Teil der Landtagsabgeordneten mit Landtagspräsident Klaus Schlie und Innenminister Stefan Studt an der Spitze angereist war. Als Gesprächspartner standen den Politikern Vertreter aller Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände zur Verfügung. Und dieser Austausch in rustikaler Runde wurde eifrig gepflegt.

Doch bevor das von EDEKA gesponserte Grillbuffet eröffnet wurde, erläuterte LBM Radtke den tieferen Sinn seines Stunts in schwindelerregender Höhe auf dem Balkon. „Da werden Minuten zu Stunden, wenn



...sahen die Abgeordneten des Landtages und Gäste interessiert zu.

man auf rettende Hilfe wartet“, erklärte Radtke den Politikern sehr anschaulich den sogenannten „kritischen Wohnungsbrand“ um damit auch erneut auf den notwendigen Erhalt eines flächendeckenden Sicherheitsnetzes durch Feuerwehren hinzuweisen.

Landtagspräsident Klaus Schlie pflichtete ihm bei - die Politik habe das Thema erkannt und unterstütze die Arbeit des Verbandes nach Kräften. Schlie zollte den Einsatzkräften im ganzen Land Respekt und Dank für ihre Arbeit und fand auch lobende

Worte für alles, was sich auch neben dem eigentlichen Einsatzgeschehen in den Feuerwehren abspiele. Als Beispiel nannte er seine persönlichen Eindrücke beim Besuch des BEBA-Fforums vor zwei Wochen in Eutin.

In gemütlicher sommerlicher Runde wurde dann bei etlichen Stehtischgesprächen zwischen Politik und Ehrenamt der tiefere Sinn des parlamentarischen Abends umgesetzt und Netzwerke geknüpft und verstärkt.

(bau).



Landtagspräsident Klaus Schlie und LBM Detlef Radtke begrüßten die Gäste

LFV SH

Landesweite Fortbildung für Brandschutzerzieher

Zum dritten Mal nach 2013 präsentierte der Fachbereich Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein Vorträge, Vorführungen sowie eine begleitende Fachausstellung im Rahmen eines landesweiten Forums. 200 Teilnehmer kamen hierzu am vergangenen Samstag in die Berufliche Schule nach Eutin.



Das BEBA-Forum wurde auch um eine Fachausstellung ergänzt

In verschiedenen Workshops wurden Themen behandelt wie beispielsweise das Retten von Menschen mit Einschränkungen oder das von Kindern unter drei Jahren in Kindergärten. Feuerversuche Phäno-Lab – Neue Experimente für die Brandschutzerziehung in der Grundschule und Feuerwehr-Erstkontakt zu Flüchtlingen und Asylbewerbern wurden ebenso angeboten, wie z.B. ein Workshop zum Impulsreferat von Kain Karawahn.

Kain Karawahn, Künstler, beschäftigt sich seit 1983 in Theorie und Praxis mit der Beziehung Mensch & Feuer in bildender & darstellender Kunst, Pädagogik & Philosophie, sowie seit 1993 mit der Vermittlung kultureller & künstlerischer Feuerkompetenz in Kita, Schule, Universität & Erwachsenenbildung.

Als weitere Referenten standen u.a. Dr. Manfred Schenzer, Ausbilder für angehende Chemielehrer an der Universität Flensburg, Jörg Taube von der Provinzial-Versicherung, Kay Ehlers, Amtswegführer Amt Burg-St. Michaelisdonn und Fachwart BEBA des Kreises Dithmarschen und Claudia Groetschel, Forum Brandrauchpräventionen e.V. zur Verfügung.

Alle Teilnehmer hatten die Möglichkeit im Laufe des Tages an vier der jeweils 45 Minuten dauernden Workshops teilzunehmen. Zwischen den Workshops wurden intensive fachliche Gespräche unter den Teilnehmern geführt. Jeder erhielt bei der Anmeldung eine blaue Provinzial-Tasche (Sponsor) mit wichtigen

Informationen, Broschüren und kleinen Gastgeschenken.

Als Gäste konnte Landesbrandmeister Detlef Radtke den Landtagspräsidenten und Schirmherren Klaus Schlie, MdB Bettina Hagedorn, Landrat Reinhard Sager und Bürgermeister Klaus-Dieter Schulz begrüßen. Alle hoben sie in ihren Grußworten die wichtige Arbeit der Brandschutzerzieherinnen und Brandschutzerzieher hervor und bedankten sich für die geleistete Arbeit in den Kindergärten und Grundschulen.

Das Veranstaltungsteam um Michael Kröplin, mit Ilona Dudek, Kay Ehlers, Jens Gerstenberg, Gerd Polzin und vielen weiteren Helfern zeigte sich schon während der Veranstaltung zufrieden. Die vielen positiven Rückmeldungen geben schon jetzt den Ansporn, das nächste Forum zu planen, so Kröplin.

Er dankte der Provinzial-Versicherung und den Schwartauer Werken für die finanzielle Unterstützung und der Feuerwehr Eutin für die logistische Unterstützung beim 3. Landesforum für Brandschutzerziehung.

LFV SH

Die letzte Fahrt von „Florian 4“

Fünfeinhalb Jahre war der mit Feuerwehrmotiven des LFV SH beklebte Linienbus „Florian 4“ mit der Feuerwehrwerbung im Kreis Pinneberg und teils im Hamburger Randgebiet unterwegs. Der Bus war einer von acht, die landesweit seit 2009 Werbung für die Feuerwehren machen.



Start zur letzten Fahrt von Florian 4

Beispielsweise war dieser Bus auf den HVV-Linien 489 (Wedel - Elmshorn), 185 (Ellerhoop - Eidelstedt) häufig anzutreffen. Gesponsert hatte die Werbung die Verkehrsbetriebe Hamburg Holstein GmbH.

Seine weiteste Reise und wohl auch die publikumswirksamste hatte er 2010, als er Blickpunkt des Feuerwehr-Aktionstages im Rahmen des Deutschen Feuerwehrtages in Leipzig war und den Stand des LFV SH in der Leipziger Fußgängerzone stellte. Nun trat „Florian 4“ seine letzte Fahrt an. Ernst Niko Koberg steuerte den Bus nach Büsum. „Dort habe ich die Jugendfeuerwehr Helgoland abgeholt, um sie zum Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehren des Kreises Pinneberg nach Schenefeld zu bringen“, so Koberg.

Jetzt – nach fünfeinhalb Jahren – muss die auffällige Werbefolie entfernt werden, da für Garantiarbeiten an der Außenhaut gearbeitet werden muss. Der LFV SH bedankt sich bei den Verkehrsbetrieben für dieses lange Sponsoring, dass eigentlich nur für zwei Jahre ange-dacht war. Gleiches gilt für die verbliebenen sieben Busse, die allesamt noch auf Schleswig-Holsteins Straßen für unterschiedliche Verkehrsbetriebe unterwegs sind.

LFV SH

Pressewarte wussten schon am Tag vorher, was morgen in der Zeitung steht

Wie schreibt man eine Meldung, einen Bericht oder eine Reportage? Wo sind eigentlich die Unterschiede? Und wie muss ich als Pressewart agieren, um von den Medien mit meinen Botschaften wahrgenommen zu werden? Welche Rolle spielen Fotos in der Pressearbeit? Wie sind deren technische Anforderungen und was ist eigentlich Facebook?



Pressewarte der Kreis- und Stadtfeuerwehrverbände trafen sich zur Weiterbildung in Büdelsdorf

Fragen, denen zehn Pressewarte aus sieben Kreis- und Stadtfeuerwehrverbänden im Rahmen eines Forumstreffens nachgingen. Der LFV SH hatte dazu das Druckzentrum des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlages in Büdelsdorf als Tagungsort auserkoren. NDR-Redakteur Jan Müller-Tischer und LFV-Pressesprecher Holger Bauer griffen dabei tief in ihre Erfahrungskiste, gaben wertvolle Tipps und regten zum Gedankenaustausch an. Aus der bloßen Stichwortvorlage verschiedenster Feuerwehrthemen wie „Jahreshauptversammlung“ bis hin zur „Gasexplosion mit mehreren Toten“ wurden eigene Texte verfasst und im Plenum analysiert.

Mit Expertentipps aus der tagesaktuellen Praxis bereicherte Dirk Jennert, Redakti-

onsleiter der „Landeszeitung“, die Tagung und regte zu Diskussionen an. Abgerundet wurde der Tag mit der Besichtigung des Druckcentrums, in dem die Zeitung für den nächsten Tag gedruckt wurde. Deutlich wurde am Ende, dass die Pressearbeit in den Verbänden noch sehr unterschiedlich gehandhabt wird und von der bloßen Bestückung der verbandseigenen Internetseite bis hin zur ausgeklügelten Presse-Stabsarbeit mit der S5-Funktion reicht. Einig waren sich die Teilnehmer, dass weitere Fortbildungen nötig sind. Daher wird das nächste Treffen im Winterhalbjahr stattfinden und sich voraussichtlich mit dem Bereich „Social Media“ befassen.

(bau).

LFV SH

FwDV 2 – Startschuss zur Überarbeitung

In seiner Frühjahrssitzung am 24./25. Februar 2016 in Hamburg hat der Ausschuss „Feuerwehrangelegenheiten, Katastrophenschutz und zivile Verteidigung“ des Arbeitskreises V der Ständigen Konferenz der Innenminister und -senatoren der Länder (AFKzV) der Projektgruppe Feuerwehrdienstvorschriften (PG FwDV) den Auftrag zur Überarbeitung der FwDV 2 erteilt.

Die Projektgruppe hat eine Arbeitsgruppe (AG FwDV 2) unter der Leitung von LtD. Branddirektor Oliver Moravec (Niedersächsische Akademie für Brand- und Katastrophenschutz) eingerichtet.

Folgende Eckpunkte wurden für die Überarbeitung festgelegt:

1. Die Ausbildung soll insgesamt flexibler gestaltet werden.
2. Die Vorschrift soll sich künftig noch mehr an der Praxis orientieren.
3. Die Neufassung der Vorschrift soll der geänderten gesellschaftlichen Realität Rechnung tragen.

4. Die Vergleichbarkeit der Ausbildung zwischen verschiedenen Bildungsanbietern soll erleichtert werden.

5. Ausrichtung an aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen.

Für die Überarbeitung hat sich die PG FwDV einen Zeitrahmen bis 2020 gesetzt.

Erster Schritt soll eine frühe Basisbeteiligung in allen Ländern sein, um über die Eckpunkte und die Gründe für die Überarbeitung zu informieren.

FEUERWEHR

Ich bin dabei. Freiwillig!



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>

SHJF

Vollversammlung des Landesjugendring:

Jugendpolitische Forderungen und ein „Vize“ aus der Jugendfeuerwehr

Etwa 100 Delegierte aus den Jugendverbänden und Kreisjugendringen in Schleswig-Holstein sowie Gäste von Parteien und Verbänden waren der Einladung des Landesjugendrings zu seiner jährlichen Vollversammlung in die Jugendherberge Scharbeutz gefolgt. Alexandra Ehlers, Vorsitzende des Landesjugendrings, rief in ihrer Begrüßung dazu auf, rechtspopulistischen Parteien im Vorfeld der Wahlen eine klare Absage zu erteilen und dies auch nach außen zu tragen. Dem folgten die Teilnehmer_innen mit dem Beschluss „Vielfalt und gleiche Chancen für alle jungen Menschen – in der Jugendarbeit und darüber hinaus“.



Gruppenbild mit Uniform Der neue Vorstand des LJR mit der Vorsitzenden Alexandra Ehlers (3.v.r.) und ihrem neuen Stellvertreter Melf Behrens (2.v.r.)

Die Jugendverbände – damit auch sie schleswig-holsteinische Jugendfeuerwehr – verpflichten sich darin selbst dazu, ihre Angebote verstärkt für junge Menschen mit unterschiedlichen Hintergründen zu öffnen und rechtsextremen Einstellungen entschieden entgegen zu treten. Gleichzeitig wünschen sich die Jugendverbände von der Landespolitik mehr Unterstützung dabei, junge Geflüchtete an der Jugendarbeit teilhaben zu lassen. Sie fordern Mittel für die Durchführung von Projekten vor Ort,

Qualifizierung für ehren- und hauptamtlichen Fachkräfte der Jugendarbeit und die Unterstützung von Organisationen von Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Der Landesjugendring beschloss außerdem seine Forderungen für eine gute Jugendpolitik in Schleswig-Holstein zur Landtagswahl 2017. Dazu gehören u.a. Ehrenamtsförderung und mehr Freiräume für ehrenamtliches Engagement – getreu dem Vorbild aus Norwegen: Dort hat jede_r Schüler_in soll das Recht, sich für ehrenamtliches Enga-

gement 12 Tage im Jahr von der Schule freistellen zu lassen. Auch für Studierende, Auszubildende und Arbeitnehmer_innen schlägt der Landesjugendring Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit mit dem Ehrenamt vor.

Weitere Forderungen betrafen die Themen Besserer Übergang Schule / Beruf, Mobilität, Internetzugang, bezahlbarer Wohnraum und Jugendstättenbau.

Bei den Wahlen wurde Melf Behrens von der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr im LFV SH, zum Stellvertretenden Vorsitzenden des LJR gewählt. Seinen freiwerdenden Posten als Vertreter der Kreisjugendringe übernahm Daniel Krieger-Bratke (RD-ECK). Neu im Vorstand sind Merle Lungfiel vom Jugendverband im SHHB und Arne Popp, SJD-Die Falken als Stellvertretende Vorsitzende.

Der Landesjugendring ist die Arbeitsgemeinschaft schleswig-holsteinischer Jugendverbände und Jugendringe. Er vertritt die Interessen von 25 Mitgliedsorganisationen und 15 Kreisjugendringen, denen zurzeit mehr als 500.000 Kinder und Jugendliche angehören. Die Arbeit der Jugendverbände in Schleswig-Holstein wird vor allem durch die mehr als 20.000 ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter getragen.

Ihre direkten Links zu den brandaktuellen landesweiten Meldungen rund um die Feuerwehr:

<http://www.shz.de/feuerwehr>

<http://www.shz.de/nachrichten/feuerwehrticker/>

Immer frisch im
Feuerwehr-Newsportal auf

shz.de

Schwerlast-Rettungswagen neu in Schleswig-Holstein

Seit Anfang Juni 2016 wird die Rettungsdienstlandschaft in Schleswig-Holstein um zwei Spezialfahrzeuge verstärkt. An den Standorten Rendsburg und Lübeck ist jeweils ein Schwerlast-Rettungswagen (S-RTW) stationiert und zur Versorgung und zum Transport schwergewichtiger Patienten eingesetzt. Die Zahl der Übergewichtigen im Land steigt beständig und der Transport im normalen Rettungswagen wird damit zunehmend ein Problem.



Die beiden neuen S-RTW sind mit einer Ladebordwand ausgerüstet.

„Wir wollen unsere Patienten nicht nur medizinisch sehr gut versorgen, sondern auch menschenwürdig und vor allem sicher transportieren.“ erklärt Michael Reis, Geschäftsführer der Rettungsdienst-Kooperation in Schleswig-Holstein (RKiSH) gGmbH, die Notwendigkeit für den Einsatz der neuen Fahrzeuge.

Sowohl bei Notfalleinsätzen als auch bei Krankentransporten von adipösen Menschen werden die auf LKW-Basis der 7,5 t-Klasse gefertigten S-RTW eingesetzt. Die Besonderheit der Sonderfahrzeuge liegt in der speziell für schwergewichtige Patienten ausgelegten Zusatzausstattung. Eine Ladebordwand am

Heck des LKWs mit einer Hubleistung von 1,5 t erleichtert den Rettungsassistenten und Notfallsanitätern das Ein- und Ausladen der Trage.

„Die Patienten können deutlich bequemer auf der bis auf 91 cm verbreiterbaren Trage gelagert werden, als es beispielsweise in den normalen Rettungs- und Krankentransportwagen möglich ist. Aus ergonomischen Gründen wurde auch im S-RTW ein Tragensystem mit elektrohydraulischem Antrieb für die Hebe- und Senkvorgänge verbaut, um die Rückenbelastung der Rettungskräfte weiter zu minimieren.“ so Jan Noelle, stellvertretender RKiSH-Abteilungsleiter

Service und interne Dienstleistungen.

Eine umfangreiche Sonderausstattung für schwere Patienten ergänzt die ansonsten identische Ausrüstung eines Standard-Rettungswagens. So werden zum Beispiel neben dem EKG-Monitor und Defibrillator oder dem modernen Beatmungsgerät ein Schwerlast-Gleittuch und ein Tragetuch mit extrem hoher Belastbarkeit sowie eine extrabreite Schleifkorbtrage mit Abseilgeschirr mitgeführt, um den Transport der bis zu 400 kg schweren Patienten zu ermöglichen.

„Durch die dezentralen Stationierungen sind längere Anfahrtszeiten nicht ganz vermeidbar. Die Erstversorgung findet für jeden Patienten immer durch die örtlich zuständigen Rettungsfahrzeuge im Rahmen der gesetzlichen Hilfsfrist statt.“ erklärt RKiSH-Pressesprecher Christian Mandel. „Der S-RTW kommt dann als optimales Fahrzeug für die sichere Beförderung der schweren Patienten zusätzlich zur Einsatzstelle.“

Die Konzeptionierung und Entwicklung des Schwerlast-RTW wurde in Zusammenarbeit mit der Berufsfeuerwehr Lübeck durchgeführt.

Das in der zweitgrößten Stadt des Landes stationierte Fahrzeug wird primär die südöstlichen Teile des Landes Schleswig-Holstein im Fall des notwendigen Schwerlastpatiententransportes bedienen, während das von Rendsburg aus eingesetzte Fahrzeug zeitlich günstig für den Norden und Nordwesten Schleswig-Holsteins steht.

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren.

Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Die Redaktion des LFV-Newsletter ist auf eine aktive Zuarbeit aus den Reihen der Feuerwehren angewiesen. Daher freuen wir uns über jeden eingesandten redaktionellen Beitrag oder Einsatz-, Versammlungsbericht, usw. sehr. Wir bitten jedoch um Verständnis, dass die Redaktion sich eine Kürzung und textliche Überarbeitung vorbehält, um ein gleichbleibendes und attraktives Leseangebot bei begrenztem Platz sicherzustellen. Ebenso müssen wir bei eingesandten Fotomotiven (Veröffentlichung nur wenn alle Rechte an dem Bild vorhanden sind und das Motiv honorarfrei zur Verfügung gestellt wird) verfahren.

Vielen Dank!



Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen.

Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH.de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Anmeldung ab sofort möglich:

5. Kommunalforum der HFUK Nord „SCHUTZ für die, die andere SCHÜTZEN“ am 7. und 8. November 2016 in Lübeck

Die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse lädt zu ihrem 5. HFUK-Kommunalforum am 7. und 8. November 2016 in das Hotel „Holiday Inn Lübeck“, Travemünder Allee 3, 23568 Lübeck ein. Das Motto des 5. HFUK-Kommunalforums lautet: SCHUTZ für die, die andere SCHÜTZEN. Ab sofort besteht die Möglichkeit, sich anzumelden. Die Fachtagung richtet sich an die leitenden Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Städte und Gemeinden sowie die Führungskräfte der Feuerwehren.

Für den Schutz der Feuerwehrangehörigen vor Unfällen im Dienst und deren Folgen ist die HFUK Nord seit vielen Jahren ein verlässlicher Partner an der Seite der Feuerwehren in Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein und Hamburg. Mit vielfältigen Maßnahmen und Aktionen zur Prävention stehen die Feuerwehr-Unfallkasse den Feuerwehren sowie den Städten und Gemeinden als Träger des Brandschutzes als fachlicher und kollegialer Berater gerne zur Verfügung. Bereits zum fünften Mal lädt die HFUK Nord nun ein, in den Dialog zu den Themen Feuerwehr, Prävention und Unfallversicherungsschutz zu treten.

Die Fachbeiträge des 5. HFUK-Kommunalforums behandeln die Maßnahmen der Feuerwehr-Unfallkasse in den Bereichen Prävention und Unfallverhütung sowie die Leistungen der Entschädigung und Rehabilitation aus verschiedenen Blickwinkeln.



Die Partner der HFUK Nord, die Landesfeuerwehrverbände Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern, sind zudem mit eigenen Referaten auf dem 5. HFUK-Kommunalforum vertreten. Die Teilnehmenden erwartet ein vielfältiger und interessanter Themenmix mit praxisnahen und kurzweiligen Referaten.

Das Kommunalforum der HFUK Nord findet im Hotel „Holiday Inn Lübeck“ statt. Das Hotel bietet Übernachtungsangebote zu Sonderkonditionen für die Teilnehmenden der Fachtagung.

Alle wichtigen Informationen zum Tagungsprogramm und die Möglichkeit, sich anzumelden, findet man hier: <http://www.hfuknord.de/hfuk/hfuk-kommunalforum/2016/hfuk-kommunalforum-2016.php>

Oder einfach auf www.hfuk-nord.de den Webcode KF2016 eingeben.

Die HFUK Nord freut sich auf den fachlichen Dialog, interessanten Austausch und spannende Diskussionen beim 5. HFUK-Kommunalforum!

*Christian Heinz
stellv. Geschäftsführer / Pressesprecher*

Rinkenæs Freiwillige Feuerwehr lädt zum 30. Sønderjyske Brandværnsmarsch ein.



Zum 30. Feuerwehrmarsche des Süddänischen Feuerwehrverbandes lädt die FF Rinkenæs am Samstag, dem 20. August ein. Der Marsch umfasst eine 10-km-Route über Strasse, Feldwege und durch Waldgebiete. Die Dauer des Marsches beträgt ungefähr 2 Stunden.

Jede Gruppe muss zusammen ins Ziel gelangen. Der Gruppenführer muss dafür sorgen dass die gesamte Gruppe beim Marsch zusammen ist.

Start und Ziel

Start: Rinkenæs Feuerwehrstation, Nederbyvej 159, Rinkenæs.

Start Zeit: Treffpunkt ab 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Ziel: Die Strecke muss bis 13:00 Uhr vollendet sein.

Startgebühr: 100 kr. (14 Euro.)

Enthalten im Preis ist ein Mittagessen und eine kleine Mahlzeit während des Marsches, eine Medaille für jeden Teilnehmer, eine Urkunde und ein Foto.

Anmeldung: Spätestens Freitag den 8. Juli 2016 unter March2016@outlook.dk oder Kim Hansen, 0045 30 26 28 99. Startgebühr kann eingezahlt werden auf das Konto bei der Sydbank Gråsten, IBAN NR: DK4580600001014857, SWIFT CODE: SYBKDK22.

Am Samstagabend wird auf der Feuerwehrstation der Grill angeheizt und gemeinsam gegrillt. Bei der Anmeldung zur Teilnahme kann ein "Grill-Paket" für 50 kr. (7 Euro) pro Person bestellt werden.



qr_march Rinkenæs



LFV SH jetzt auch bei Facebook

<https://www.facebook.com/Landesfeuerwehrverband.Schleswig.Holstein?fref=ts>



10. Landesmeisterschaft im Wettrutschen um den „Flori-Cup“ der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren am Sonnabend, 5. November 2016

Liebe Jugendfeuerwehrmitglieder,

Die Super-Rutsche der Ostsee Therme in Scharbeutz ist in diesem Jahr zum zehnten Mal Austragungsort der „Landesmeisterschaft im Wettrutschen“ um den Flori-Cup der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren. Dieser „Fun-Wettbewerb“ wird nach echten, sportlichen Regeln ausgetragen. Neben viel Spaß stehen die Begegnungen mit Jugendfeuerwehren aus dem ganzen Land und der sportliche Aspekt in gleichem Maße im Vordergrund. Durch die Unterstützung der „Ostsee-Therme“ unserer Sponsoren ist es uns möglich geworden, diesen Wettbewerb auszuschreiben. Wir würden uns wünschen, wenn möglichst viele Jugendfeuerwehren an diesem Tag nach Scharbeutz kommen und ihre Mannschaften anfeuern.

Dirk Tschene

Landes-Jugendfeuerwehrwart

Wichtige Hinweise

Die „10. Landesmeisterschaft im Wettrutschen um den Flori-Cup der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren“ wird auf der grünen Rutsche „Green Mamba“ ausgetragen. Die Länge dieser Röhre beträgt 145 Meter. Gerutscht werden darf nur in liegender Haltung mit den Füßen voran. Es muss normale Badekleidung getragen werden. Die Benutzung von Hilfsmitteln wie Folien oder die Reibung vermindender Substanzen wie Cremes oder Sonnenöl ist nicht zulässig und führt zur Disqualifikation.

Wertung

Der Wettbewerb soll eine Mannschaftsleistung sein. Daher wird ausschließlich in einer Klasse gestartet. Es können Jungen- und Mädchenmannschaften ebenso starten wie gemischte Gruppen. Altersbeschränkung: 10 bis 18 Jahre.

Die Mannschaftsstärke beträgt drei Jugendliche.

Es werden je drei Durchgänge gerutscht. Die erzielten Zeiten werden elektronisch gemessen und addiert. Die Mannschaft mit der niedrigsten Zeit gewinnt.

Ein höheres Körpergewicht ist nicht entscheidend für eine bessere Geschwindigkeit !

Deshalb würden wir es begrüßen, wenn die Mannschaften zu gleichen Teilen aus jungen und älteren Jugendfeuerwehrmitgliedern bestehen.

Zeitplan

Wettbewerbstag:	Sonnabend, 5. November 2016
	10 bis ca. 17 Uhr
Siegerehrung:	ca. 18 Uhr.

Die Startzeiten der jeweiligen Durchgänge werden den Mannschaften am Counter an der Rutsche mitgeteilt, bzw. hängen dort aus

Weiter nächste Seite >>>

10. Landesmeisterschaft im Wettrutschen um den „Flori-Cup“

Anmeldung

Die Startgebühr beträgt je Mannschaft 50 Euro.

Die Nutzung der Sauna ist im Preis/Startgebühr nicht enthalten.

Zu einer Mannschaft gehören drei Teilnehmer

und ein Betreuer. Eine JF kann maximal zwei Mannschaften melden. Jedoch ist dann nur ein Betreuer frei.

Im Preis enthalten sind:

Eintritt und Nutzung aller Aktivitäten.

Teilnahme am Wettbewerb.

Teilnahmeurkunde für jeden Teilnehmer.

Mittagessen und ein Getränk

Anmeldungen erfolgen ausschließlich durch Online-Anmeldung auf der Internetseite

<https://www.ostseetherme-shop.de/shop/event-tickets-flori-cup>

und gleichzeitiger Zahlung der Startgebühr.

Nach Zahlung erhalten die Gruppen von der „Ostsee Therme“ eine Teilnahmebestätigung. Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 135 begrenzt (= max. 45 Mannschaften). Sollten mehr Anmeldungen eingehen, entscheidet die Reihenfolge des Eingangs. Mannschaften, die nicht berücksichtigt werden können, erhalten eine Nachricht und ihr Geld zurück.

Meldeschluss ist der 22. Oktober 2016.

Nachmeldungen sind nach dem 22. Oktober nur noch unter der Telefonnummer 04503 / 35 26 11 möglich, wenn noch Startplätze frei sind. Bei Nichtantreten besteht kein Anspruch auf Rückzahlung des Organisationsbeitrages.

Auszeichnungen

Die drei erstplatzierten Mannschaften erhalten Pokale, Urkunden und Sachpreise. Ausgezeichnet wird auch die beste Einzelwertung.

Alle Teilnehmer erhalten eine Urkunde mit Platz- und Zeitangaben.

Bezahlung

Die Bezahlung des Teilnehmerbeitrages von 50 Euro ist aus organisatorischen Gründen ausschließlich online per Bankeinzug, Mastercard oder Visa möglich. Die Schlachtenbummler erhalten den rabattierten Eintrittspreis gegen Vorlage des Jugendfeuerwehrausweises / der Juleica an der Tageskasse. Das verbilligte Mittagessen für alle Jugendfeuerwehrangehörigen muss am Eingang bestellt und bezahlt werden. Eine nachträgliche Bestellung im Restaurant ist nicht möglich.

Auch das müsst Ihr wissen:

Teilnahmeberechtigt sind nur Jugendfeuerwehren aus Schleswig-Holstein.

Unfallversicherungsschutz besteht durch die HFUK Nord

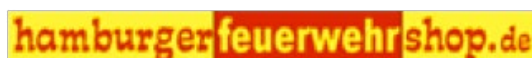
Die Entscheidungen des Kampfgerichtes sind Tatsachenentscheidungen und nicht anfechtbar.

Die Ostsee-Therme ist wegen der zeitgleich stattfindenden Mitternachtssauna bis 2 Uhr geöffnet.

Mit der Abgabe der Meldung werden die Bedingungen anerkannt.

Noch Fragen? Info-Hotline: LFV SH, Tel. 0431 - 603-2109

Wir danken unseren Sponsoren:



Wir wünschen allen Teilnehmern viel Spaß und Erfolg.

Aus den Kreisverbänden



KfV Segeberg

Feuerwehr Kaltenkirchen erneut deutscher Vizemeister

Am Wochenende fanden in Osnabrück die 10. Vergleichswettkämpfe der Verkehrsunfallrettung statt. Die Vereinigung zur Förderung des deutschen Unfallrettungswesens (www.vfdu.de) hatte wieder eine hervorragende Herausforderung (Rescue Challenge) für 16 Feuerwehren aus Deutschland, Luxemburg, Belgien und Tschechien vorbereitet.



Das Team der FF Kaltenkirchen wurde deutscher Vizemeister in der Unfallrettung

In realistisch gestalteten Unfallszenarien galt es, in einer vorgegebenen Zeit einen Verletzten aus einem Unfallfahrzeug zu retten. Das Team bestand dabei aus 6 Personen (Gruppenführer, Innerer Retter, 2 Mann technischer Rettungstrupp, 2 Mann

Sicherungstrupp), die im Rapid Szenario 10 Minuten und im Standardszenario 20 Minuten Zeit hatten, den lebenden Verletzten aus dem Fahrzeug zu befreien. Das Team wurde dabei nach vorgegebenen Bewertungskriterien von 5 Schiedsrichtern beurteilt, von denen einer der Übungsverletzte war.

Bewertet wurde neben der medizinischen Versorgung des Patienten die Kommunikation im Team, die Führung und Planung durch den Gruppenführer sowie die technische Rettung durch die Geräteführer.

Die Feuerwehr Kaltenkirchen hat zum wiederholten Male in der Teamwertung den 2. Platz belegt und ist damit erneut wie schon im Vorjahr Deutscher Vizemeister. Den 1. Platz belegte das Team Lotte aus Niedersachsen. Torben Lange hat die Gruppenführerwertung gewonnen und Thorsten Hensel wurde als Innerer Retter zweiter.

Erstmals hat auch ein Team der Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld an der Rescue Challenge teilgenommen. Das Team ist somit erst das dritte Team aus Schleswig-Holstein, das sich dieser Herausforderung stellt hat.

Alle teilnehmenden Teams profitieren neben dem kameradschaftlichen Kontakt mit anderen Feuerwehren von der Erfahrung, sich mit den realistischen Unfallszenarien auseinandergesetzt zu haben, lernen voneinander und verbessern somit ihre Fähigkeiten, auf der Straße beim Realeinsatz Menschenleben zu retten.

Alle teilnehmenden Teams profitieren neben dem kameradschaftlichen Kontakt mit anderen Feuerwehren von der Erfahrung, sich mit den realistischen Unfallszenarien auseinandergesetzt zu haben, lernen voneinander und verbessern somit ihre Fähigkeiten, auf der Straße beim Realeinsatz Menschenleben zu retten.

BM Stefan Paululat
Fachleiter Medizin



KfV Ostholstein

Schlüsselanhänger aus Feuerwehrschauch

Unter dem Motto „Bring ein/e Freund/in mit zum Treffen@JFS“ lud die JF Scharbeutz zu einem Aktionstag ein. Jedes Mitglied der Jugendfeuerwehr Scharbeutz durfte an diesem Samstag einen Freund/in mit zu dem Treffen mitbringen.



Die JF Scharbeutz bastelte mit Kindern diese Schlüsselanhänger

„Wir haben die Freunde voll mit eingebunden, jeder hat einen Helm und Handschuhe zum mit machen bekommen, anschließend haben wir gemeinsam einen Löschangriff

aufgebaut und bei super sonnigem Wetter mit Wasser gespielt“, so Ausbilder David Siegmund der Jugendfeuerwehr. „Die Jugendlichen hatten hierbei schon viel Freude, Spaß, Action und Meer, aber das sollte es ja nicht gewesen sein, denn wir haben anschließend mit den Jugendlichen eine Schlüsselanhänger aus einem Feuerwehrschauch gemacht“, so Siegmund weiter. Bei dem Projekt „Drei Farben@JFS“ hat die Jugendfeuerwehr aus drei Schläuchen in den Farben Gelb, Weiß und Rot einen individuellen Schlüsselanhänger gemacht.

„Wir machen ja nicht nur feuerwehrtechnische Ausbildung, sondern bei uns zählt auch – Teamgeist, Freude, Toleranz, Spaß, Zusammenhalt, Ehrgeiz und vieles mehr – soziale Kompetenzen lernt man bei uns und das ist in der heutigen Zeit unbezahl-

bar“, so stellv. Jugendwart Tim Lähn erfreut über das Projekt.

Zum Abschluss des Tages kamen noch die Eltern der Jugendlichen zum Grillen und wir haben den Nachmittag gemeinsam ausklingen lassen. „Das hat richtig Spaß gemacht und ich werde wieder kommen zur Jugendfeuerwehr“, so eine Freundin eines JF Mitgliedes. Dieser Tag war für das Team der JFS ein voller Erfolg: Drei Anträge auf eine neue Mitgliedschaft wurden ausgefüllt. „In den kommenden Wochen macht die Jugendfeuerwehr Scharbeutz noch mehrere Aktionen zur Mitgliederwerbung, also seid gespannt – der Anfang der Aktion beginnt in Scharbeutz für alle Jugendlichen im Alter von 9 bis 17 Jahren“, so Tim Lähn.

Sebastian Levgrün



KfV Dithmarschen

Voller Erfolg beim Mitmachtag in Meldorf

Zum ersten Mal veranstaltete die FF Meldorf einen Mitmachtag – und hatte gleich überragenden Erfolg: Sieben Neueintritte konnten die Kameraden verbuchen. „Ein rund um erfolgreicher Tag ist zu Ende. Die Resonanz aus der Bevölkerung war sehr positiv, es kamen Leute sowohl zum Zuschauen als auch zum Mitmachen“, so Tina Reimers von der FF Meldorf.



Die FF Meldorf freut sich über sieben neue Mitglieder

Zunächst wurde gemeinsam mit dem Publikum ein Löschangriff aufgebaut. Danach wurden die Funktionsweise der Wärmebildkamera und die Ausrüstung eines Atemschutzgeräteträgers erläutert. Nach diesem Teil folgte dann der technische Hilfe Teil. Hier durften die Besucher einen PKW zerschneiden und einen Patienten patientengerecht aus dem PKW retten.

„Unsere neuen Kameraden sind ein internationales Team und setzt sich aus vier Syrern, einem Afghanen und zwei Deutschen zusammen. Große Sprachprobleme gab es

nicht - durch die praktische Arbeit erklärten sich Dinge, die theoretisch vielleicht etwas kompliziert klangen, meistens von selbst“, so Reimers. „Wir sind sehr zufrieden mit unserem neuen Team und freuen uns auf eine tolle Zusammenarbeit.

Tipp:

Wie man einen Mitmachtag nach dem Konzept des LfV SH am sinnvollsten ausrichtet, kann man hier nachlesen:

http://www.lfv-sh.de/fileadmin/download/Mitmachtag_Handbuch.pdf



Feuerwehr Kiel

Kiel setzt auf neue Drehleiter mit neuer Stadtmarke



Amtsleiter Thomas Hinz, Annette Wiese-Krukowska (Leiterin Pressereferat LH Kiel), Martin Jacobsen (Abteilungsleiter Ausrüstung und Technik BF-Kiel), Dezernent Stadtrat Wolfgang Röttgers (von links nach rechts)

Der Fuhrpark der Kieler Berufsfeuerwehr wurde modernisiert. Ein neues Hubrettungsfahrzeug ist seit Anfang März im Löschzug der Hauptfeuerwache im Dienst. Auch das Logo der Landeshauptstadt Kiel wurde aufgefrischt. Die neue Kieler Stadtmarke prangt jetzt an den Korbverkleidungen der beiden neueren Drehleitern der Hauptwache und der Ostwache und die der beiden Reservefahrzeuge. Die neue Kieler Marke zeigt in dynamischen blauen Buchstaben das Wort „Kiel“, das sich in stilisiertem Wasser spiegelt. Feuerwehrdezernent Wolfgang Röttgers stellte zusammen mit Thomas Hinz, Leiter der Feuerwehr Kiel, und Annette Wiese-Krukowska, Leiterin des Referates für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit der Stadt, das neue Hubrettungsfahrzeug auf Euro-6- Fahrgestell vor und erläuterten den Einsatz der neuen Stadtmarke bei einem Pressetermin den eingeladenen Damen und Herren der Kieler Medien vor.

Berufsfeuerwehr Kiel
Pressestelle

Seltene Ehrung bei der BF Kiel



Frank Herdel

Frank-Peter Herdel, seit 1. Juni Hauptbrandmeister im Ruhestand, erhielt eine besondere Würdigung seiner jahrelangen Tätigkeit als Ausbilder der Berufsfeuerwehr Kiel. Der Landesfeuerwehrverband verlieh ihm für hervorragende Verdienste das schleswig-holsteinische Feuerwehrehrenkreuz in Silber für seine langjährige, professionelle Ausbildung für die Nachwuchskräfte der Kieler Berufsfeuerwehr. Nach 36 Dienstjahren und mit Leib und Seele Feuerwehrmann wurde der 60-jährige in den Ruhestand verabschiedet.

Michael Krohn

Einsatzberichte



Feuerwehr Neumünster

PKW brennt im A7-Baustellenbereich

Auf der A7 in Fahrtrichtung Norden zwischen den Anschlussstellen NMS-Mitte und –Nord ist am Montagnachmittag ein Auto ausgebrannt. Eine schwarze Rauchsäule war weithin zu sehen. Die Einsatzkräfte der Berufsfeuerwehr hatten jedoch zunächst Probleme, zum Brandort zu kommen.



Ein PKW brannte im Baustellenbereich der A7 bei Neumünster.

Sie blieben rund 600 Meter vor dem brennenden Wagen im Stau stecken, da die Baustellenführung dort so eng ist, dass keine Rettungsgasse gebildet werden konnte.

Die Feuerwehr musste daraufhin über die Anschlussstelle Neumünster-Nord auffahren und in entgegengesetzter Fahrtrichtung zu dem brennenden BMW Kombi vordringen. Die Autobahn wurde voll gesperrt - der Rückstau reichte bis Neumünster-Süd.

Für den Baustellenbereich ist von der Berufsfeuerwehr Neumünster

ein Einsatzkonzept Baustelle entworfen worden, da die Anfahrt in diesem Bereich stets problematisch ist. „Daher alarmiert die BF Neumünster während der Bauphase immer ein doppeltes Kräftekontingent und fährt die Einsatzstellen von zwei Seiten an. Das hat sich auch heute bewährt“, so stellv. Leiter der BF, Rainer Scheele. Unterstützt wurde die BF dabei durch die FF'n Stadtmitte und Brachenfeld.

Thomas Nyfeler



KFV Segeberg

Auto schleudert tiefe Böschung hinab

Am Sonntagabend gegen 18 Uhr kam es in Bad Bramstedt auf der B4 Höhe Hamburger Straße zu einem schweren Unfall mit vier beteiligten Personen. Ein Volvo aus dem Kreis Segeberg kam von der Straße ab, durchbrach ein Metallgelenk und schleuderte drei Meter einen Abhang hinunter.



Die Rettung eines Verletzten in Bad Bramstedt gestaltete sich für die Feuerwehr nicht einfach.

Text / Foto: Nyfeler

Dort durchbrach er einen Metallzaun und kam dann zum Stehen.

Im Auto befanden sich vier Personen, zwei Großeltern mit ihren Enkelkindern. Warum das Auto in der Kurve von der Straße abkam ist noch unklar. Wie durch ein Wunder konnten sich die beiden Kinder und die Fahrerin selbst aus dem Auto befreien.

Die FF Bad Bramstedt wurde alarmiert und rund 30 Kameraden mussten den Beifahrer mit schwerem Gerät aus dem Auto befreien. Die Kameraden konnten mit Manpower und strategischer Vorgehensweise den Einsatz meistern. Um die drei Meter tiefe Böschung überwinden zu können, mussten vier Steckleiterteile verlegt werden, über die Schere, Spreizer und Hydraulikstempel zum PKW abgelassen werden konnten. Mit Manpower wurde die verletzte Person auf einer Trage den Abhang hinauf gezogen werden und konnte somit dem Rettungsdienst übergeben werden. Am Auto entstand Totalschaden, während des Einsatzes blieb die B4 in Höhe der Hamburger Straße für ca. 1 Std. voll gesperrt.


Feuerwehr Lübeck

Feuer bei der Vorwerker Diakonie

Am 31.05.2016 gegen 22:38 Uhr wurde die Feuerwehr Lübeck zu einem Feuer auf das Gelände der Vorwerker Diakonie in der Triftstraße gerufen. Bereits auf der Anfahrt auf das Grundstück war Feuerschein an der Fassade des Wohnhauses zu sehen. Parallel gingen weitere Notrufe ein, woraufhin der Einsatz auf das Stichwort „Feuer Menschenleben in Gefahr“ erhöht wurde.

Aus bislang noch nicht geklärten Gründen brannten an der Fassade im Terrassenbereich des Hauses Gegenstände, die auch Teile der Fassade entzündeten. Das Feuer drohte durch bereits beschädigte Fenster in das Gebäude zu laufen. Rauchgase, die in das Gebäude eingedrungen waren, gefährdeten die Bewohner im Erdgeschoss und im ersten Obergeschoss.

Die Mitarbeiter der Vorwerker Diakonie hatten bereits die Evakuierung der zum Teil

bettlägerigen und behinderten Bewohner eingeleitet, welche im weiteren Verlauf durch die Einsatzkräfte der Feuerwehr unterstützt wurden. In dem Wohngebäude sind 36 Bewohner untergebracht, wovon 15 Bewohner evakuiert werden mussten. Die übrigen 21 Bewohner konnten im Gebäude verbleiben, da diese durch die baulichen Gegebenheiten nicht durch das Brandereignis gefährdet waren. Die medizinische Betreuung und Untersuchung erfolgte

durch insgesamt sieben Rettungswagenbesetzungen, zwei Notärzte und einem leitenden Notarzt. Zum Glück wurde keine der Personen bei dem Einsatz verletzt. Der Einsatz konnte nach rund zwei Stunden beendet werden. Beteiligt waren die Feuerwache 1 und 2, sowie die FF'n Vorwerk, Innenstadt, Schönböcken und Dänischburg. Die FF'n Buntekuh und Moising besetzten die leeren Wachen der BF.

Matthias Schäfer


KfV Ostholstein

Geldautomaten-Explosion in Pönitz fordert Feuerwehren

Um 3:43 Uhr alarmierte die IRLS Süd in Bad Oldesloe die Feuerwehren Pönitz, Gleschendorf und Schulendorf, sowie einen Rettungswagen der Johanniter Unfallhilfe aus Eutin zu einem Zimmerbrand nach Explosion eines Geldautomaten in einer Bankfiliale in der Pönitzer Bahnhofstraße.



EinsatzPönitz - Ansicht Einsatzstelle

Beim Eintreffen der ersten Kräfte zeigte sich bereits eine massive Zerstörung des Vorraumes. Unter Atemschutz gingen zwei Trupps der Feuerwehr mit Wärmebildkamera vor um nach möglichen verletzten Personen zu suchen.

Das Gebäude wurde belüftet um den Zugang für die Polizei zu ermöglichen und die Einsatzstelle wurde großflächig ausgeleuchtet, um die Sicherung von Spuren zu erleichtern. Unter Leitung von Gemein-

dewehrführer Patrick Bönig konnten die insgesamt 35 Einsatzkräfte der Feuerwehren um 6 Uhr den Einsatz beenden. Personen kamen vor Ort nicht zu Schaden – am Gebäude und der Einrichtung entstand ein signifikanter Sachschaden.

Die Bahnhofstraße wurde für die Dauer des Einsatzes bis in den frühen Vormittag voll gesperrt.

FF Gem. Scharbeutz


KfV Plön

Schleppdach mit Solaranlage und Hackschnitzel brennt nieder

Am Donnerstagabend gegen 18:30 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Großfeuer in Rendswühren alarmiert. Dort brannte ein ca. 40 x 50 Meter großes Schleppdach und 10.000 Kubikmeter Holz hackschnitzel, die unter dem Dach gelagert waren.



Ein Schleppdach mit Hackschnitzeln brannte in Rendswühren ab.

Schnell war klar, dass die Löscharbeiten sich noch lange hinziehen werden, da die Hackschnitzel schnell Feuer fingen und auch immer wieder neu aufloderten. Ein Radlader des Landwirtschaftsbetriebes fuhr das Holz aus der Halle. Die Wehren bekämpften nicht nur die offenen Flammen sondern mussten auch von allen Seiten Glutnester löschen. Auch die auf dem Dach angebrachte Photovoltaikanlage wurde völlig zerstört. Außerdem mussten nahe am Feuer stehende landwirtschaftliche Maschinen in Sicherheit gebracht werden. Bei Eintreffen der Feuerwehr brannte jedoch auch schon eine Maschine direkt unter dem Schleppdach. Es rückten sieben Freiwillige Feuerwehren mit rund 150 Einsatzkräften an.

Thomas Nyfeler


KFV Plön:

Schweine kommen im Feuer um



50 Schweine konnte die Feuerwehr bei diesem Brand retten

Ein Feuer in einem Schweinestall in Bredeneek löste am 28. Mai gegen 4:40 Uhr einen Großalarm der Feuerwehr aus. Beim Eintreffen der Rettungskräfte stand ein Teil des Stalles bereits in Vollbrand.

Unter schwerem Atemschutz gelang es der Feuerwehr, ca. 50 Sauen zu retten. Für weitere 120 Schweine kam wegen der großen Hitzeentwicklung und der Rauchgase jede Hilfe zu spät. Zehn Freiwillige Feuerwehren waren mit den Rettungsarbeiten, der Brandbekämpfung und dem Aufbau der Wasserwege beschäftigt. Durch Öffnen der Außenwand und über eine Drehleiter wurde der Brand bekämpft und das Feuer nach einer Stunde gelöscht. Weitere Stallungen und die benachbarte Biogasanlage konnten erfolgreich geschützt werden. Personen kamen nicht zu Schaden. 150 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsorganisationen und Polizei waren am Einsatzort. Erste Ermittlungen deuten auf einen technischen Defekt an der Lüftungsanlage hin.

Gerhard Bock


KFV Stormarn

Kult-Treff in Schutt und Asche - Feuerwehr verhindert Explosion



In der Nacht zu Donnerstag gegen 2:57 Uhr haben mehrere Anwohner in der Nähe des Sportplatzes und des Veranstaltungszentrums Haus der Vereine in Bargfeld-Stegen über den Notruf 112 hohe Flammen im Bereich des Sportplatzes gemeldet.

Schnell stellte sich heraus, dass die Bewirtungshütte des Bargfelder Sportvereins (BSV) im Waldstadion in voller Ausdehnung brannte. Die Feuerwehr Bargfeld-Stegen war schnell am Einsatzort und konnten den Brand mit mehreren Atemschutz-Trupps zügig unter Kontrolle bringen. Die sich darin befindlichen Gasflaschen wurden aus dem Gefahrenbereich entfernt und ausgiebig gekühlt, um eine Explosion zu verhindern. Es konnte aber nicht verhindert werden, dass jetzt dieser bekannte Kult-Treffpunkt der Fußballfans aus der gesamten Region in Schutt und Asche liegt. Die Brandursache ist unklar und wird durch die Kriminalpolizei geprüft.


KFV Steinburg

Unwetter über Kellinghusen

Ein Gewitterregen richtete am Dienstagabend große Schäden in Kellinghusen an. Rund eine Stunde lang prasselte es vom Himmel. Für die Freiwillige Feuerwehr Kellinghusen bestand der Ausnahmezustand.

Im Lauf des Abends wurden fast 50 Einsätze in der Stadt gezählt. Wasser lief in Sturzbächen von den höher gelegenen Stadtteilen in die tiefer liegende Innenstadt, wo es sich dann einen Weg in die Häuser bahnte. Steinstraße, Lehmberg- und Lindenstraße wurden überflutet, und angrenzende Kellerbereiche und auch tiefer gelegene Wohnungen liefen voll. Autos blieben in den Wassermassen

stecken, weil die Elektronik geschädigt wurde oder das Wasser in den Motorraum eindrang. Teile von Gehwegen wurden unterspült und mussten für Fußgänger gesperrt werden. Der Bauhof räumte mit schwerem Gerät die angespülten Sand- und Erdmengen von der Straße. Die Freiwillige Feuerwehr Wrist unterstützte die Kellinghusener Kräfte mit weiteren Tauchpumpen. Die Einsätze, schwerpunktmäßig im Stadtzentrum, zogen sich bis in die Nacht. Das letzte Fahrzeug rückte gegen 1 Uhr wieder ein.

Shz (auszugsweise)

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein bietet ein interessantes, **ehrenamtliches** Betätigungsfeld:



Fachleiter/in Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Als Voraussetzung für diese Funktion erwarten wir:

- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr
- Gute persönliche Fähigkeiten im Bereich Kommunikation und Organisation
- Einschlägige mehrjährige Ausbildung / Erfahrung im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und des Marketings.
- Kreativität und den Mut, neue ausgefallene Ideen zu konzipieren und zu vertreten.
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle des LFV SH
- Enge inhaltliche Zusammenarbeit mit der Abteilung für Öffentlichkeitsarbeit / Marketing des LFV SH
- Teamorientierte und konzeptionelle Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtfachwarten Öffentlichkeitsarbeit / Marketing
- Strategisch und werblich fundierte Konzeption sowie Umsetzung von zukunftsorientierten Maßnahmen im Bereich Öffentlichkeitsarbeit / Marketing

Wir bieten:

- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein hochmotiviertes Team
- Ein spannendes Thema mit großen Entwicklungsmöglichkeiten
- Auslagenersatz

Diese Ausschreibung erfolgt wegen Ausscheiden des bisherigen Amtsinhabers. Die Ausübung der Funktion erfolgt durch Berufung durch den Vorstand des LFV SH und gilt zunächst für sechs Jahre. Eine Übernahme dieser Funktion bedarf der Zustimmung des jeweiligen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverbandes.

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung bis zum 1. April 2016 per Post oder Mail an: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, info@LFV-SH.de.

Für weitere Informationen steht Geschäftsführer Volker Arp unter der Nummer 0431 / 603-2110 zur Verfügung.

Der Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein bietet ein interessantes, **ehrenamtliches** Betätigungsfeld:



Fachleiter/in Einsatz

Als Voraussetzung für diese Funktion erwarten wir:

- Mitgliedschaft in einer Freiwilligen Feuerwehr
- Gute persönliche Fähigkeiten im Bereich Kommunikation und Organisation
- Einschlägige mehrjährige Ausbildung / Erfahrung im Bereich der Einsatzplanung und -durchführung.
- Bereitschaft zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle des LFV SH
- Teamorientierte und konzeptionelle Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtfachwarten Einsatz.
- Begleitung von einsatzrelevanten Themen wie Brandbekämpfung, Technische Hilfe, Rettungsdienst, Wasserrettung, Höhenrettung, Absturzsicherung, Logistik, Taktik, Alarm- u. Ausrückeordnung, Feuerwehrbedarfsplanung und Löschtechnik in Gremien, Arbeitskreisen und Foren auf Landes- und Bundesebene.

Wir bieten:

- Eine gründliche Einarbeitung
- Ein hochmotiviertes Team
- Ein spannendes Thema mit großen Entwicklungsmöglichkeiten
- Auslagenersatz

Diese Ausschreibung erfolgt wegen Ausscheiden des bisherigen Amtsinhabers. Die Ausübung der Funktion erfolgt durch Berufung durch den Vorstand des LFV SH und gilt zunächst für sechs Jahre. Eine Übernahme dieser Funktion bedarf der Zustimmung des jeweiligen Kreis- oder Stadtfeuerwehrverbandes.

Wir freuen uns auf eine schriftliche Bewerbung bis zum 1. Juli 2016 per Post oder Mail an: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, info@LFV-SH.de.

Für weitere Informationen steht Geschäftsführer Volker Arp unter der Nummer 0431 / 603-2110 zur Verfügung.

HANSA PARK®

DEUTSCHLANDS EINZIGER ERLEBNISPAK AM MEER
OSTSEEBAD SIERKSDORF BEI LÜBECK

Einladung

zum 11. Aktionstag der

Jugendfeuerwehren Schleswig-Holsteins

am 24.09.2016



Der Sondereintrittspreis für Mitglieder der Jugendfeuerwehren beträgt an diesem Tag
nur 12,- Euro pro Person.

In diesem Preis enthalten ist ein Verzehrgutschein im Wert von 2,- Euro pro Person.

Die Meldung der Teilnehmerzahl der Kreisjugendwarte an den LFV SH erfolgt bis spätestens 26.08.2016.